

**LTWP-3-134**

# Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

- Initiator\*innen:** LAG Bildung & Weiterbildung (dort beschlossen am: 10.10.2025)
- Verfahrensvorschlag:** Erledigt durch: </ldv-bingen2025/motion/89872/amendment/95612>>LTWP-3-133</a>
- Titel:** **LTWP-3-134: ENTWURF  
LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 3 -  
Rheinland-Pfalz für alle gerecht gestalten**

## Antragstext

**Von Zeile 134 bis 144:**

~~Bildung ist mehr als Wissen. Schule muss ein sicherer Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen. Soziales Lernen, Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Zivilcourage stehen ganz oben auf den Lehrplänen. Inklusion ist dabei für uns kein Extra – sie ist ein Menschenrecht. Jedes Kind verdient die Förderung, die es braucht. Inklusive Schulen, in denen alle Kinder gemeinsam lernen, bieten dafür die besten Voraussetzungen. Wir wollen die Zahl der Integrierten Gesamtschulen deutlich steigern. Wir sind davon überzeugt, dass alle Schüler:innen von Vielfalt profitieren und werden uns weiter dafür einsetzen, dass es künftig keine sogenannten Brennpunktschulen mehr gibt. Stattdessen setzen wir auf sozial durchmischte Klassen, in denen alle miteinander und voneinander lernen.~~

**neue Überschrift: Schule als Ort des vielfältigen Miteinanders**

Bildung ist mehr als Wissen. Schule muss ein Ort sein, an dem Schülerinnen und Schüler sich sicher fühlen, Wertschätzung erfahren und individuell gefördert werden. Nur wer als Persönlichkeit angenommen wird, kann sich gesund entwickeln und seine Potenziale entfalten.

Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung muss Querschnittsthema in allen Bildungsbereichen werden. Es verbindet soziales Lernen, Demokratiebildung, ökonomisches und ökologisches Bewusstsein unter Einbezug der globalen Perspektive und bezieht außerschulische Lernorte und außerschulische Partnerinnen und Partner ein. Dadurch stärkt es zentrale Zukunftskompetenzen.

Inklusion ist ein Menschenrecht. Vielfalt ist eine Chance. Inklusive Schulen ermöglichen modernes, potenzialorientiertes Lernen und stärken das soziale Miteinander. Zusätzlich zu den Lehrkräften unterstützen Lernassistenzen für die gesamte Klasse gezielt im Unterricht und fördern Kinder auch individuell.

Deshalb fordern wir einen Ausbau der Integrierten Gesamtschulen, weil wir davon überzeugt sind, dass alle Schülerinnen und Schüler von Vielfalt profitieren.

Bildungschancen dürfen nicht vom Elternhaus oder Wohnquartier abhängen. Sogenannte Brennpunktschulen wollen wir durch gezielte Förderung und sozialraumorientierte Budgets zusätzlich unterstützen.

Niemand ohne Abschluss! Wenn ein Schulabschluss gefährdet ist, gilt es früh zu handeln mit passender Unterstützung durch zusätzliche Förderstunden am Vormittag und im Ganztag. Niemand darf durch das Raster fallen. Auch nach der Pflichtschulzeit gilt es junge Menschen bedarfsgerecht weiter zu begleiten mit dem Ziel, möglichst alle in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

### **Unterstützer\*innen**

Jutta Mannebach (LAG Bildung & Weiterbildung), Michael Hört (LAG Bildung & Weiterbildung), Georg Sprung (LAG Bildung & Weiterbildung), Andrea Franz (LAG Bildung & Weiterbildung), Kerstin Bommersbach (LAG Bildung & Weiterbildung), Eckard Wiendl (LAG Bildung & Weiterbildung), Andreas Kurz (KV Mayen-Koblenz), Dennis Feser (KV Trier), Sabine Eckert (KV Rhein-Pfalz), Konstantin Lion Fröhlich (KV Mainz), Annika Girmann (KV Koblenz), Holger Leydecker (KV Rhein-Pfalz), Judith Klaes (KV Neuwied), Natalie Spahn-Kober (KV Mainz), Carmen Rau (KV Ahrweiler)